

Protokoll zur Monatsversammlung der SRK Daßwang vom 091009



RK – Vorsitzender Horst Vogl begrüßte die sehr stark besuchte Versammlung. Besonders aber aus Schwandorf den Stabsfeldwebel Horst Winkler und aus Deining den Hauptfeldwebel der Reserve Johann Geitner.

Vogl ging kurz auf die nächsten Termine für die aktiven Reservisten ein, das Schießen am Simulator am 31.10.09 in Roth, die Erste Hilfe Ausbildung für Reservisten am 14. und 28. 11.09, sowie den Jura – Leistungsmarsch nächsten Samstag in Seubersdorf.

Geitner ließ noch einmal mit einer Dia Schau den Arber – Marsch, an dem auch 6 Reservisten aus Daßwang teilnahmen Revue passieren.

Dann folgte der interessanteste Teil von Winkler, er war selbst schon dreimal in Afghanistan eingesetzt, 2005 und 2009 in Kabul und 2008 in Mazar e Sharif.

In seinem Dia Vortrag berichtete er von den Flügen mit der Transall, abgehend von Köln nach Afghanistan, von Sandstürmen unter denen die Bevölkerung, die Einsatzkräfte und auch die Fahrzeuge zu leiden haben.

Wie auch auf den Bildern zu sehen war, gibt es dort keinerlei Infrastruktur, weder Strassen, Strom, Telefon, Dörfer die nicht einmal einen eigenen Brunnen besitzen und wenn, dann wäre das Wasser für unsere Verhältnisse gesehen ungenießbar.

Er zeigte barfußige Kinder und Menschen die in Lehmhütten oder sogar in Höhlen leben.

Afghanistan mit seinen Gebirgen ist ein herrliches aber von Armut gezeichnetes Land, nirgends auch nur die Spur von Wald, vereinzelt ist eine karge Vegetation zu sehen.

Krankenhäuser gleichen nicht im Geringsten einem Krankenhaus wie wir das kennen, mit primitivsten Mitteln muss hier versucht werden den Menschen zu helfen.

Winkler berichtete von den Gefahren die auftreten können bei Patrouillenfahrten oder dem Kontakt mit den Einheimischen, am gefürchteten aber sind die Selbstmord – Attentäter, die nicht davor zurück schrecken und auch Kinder für ihre Zwecke einsetzen.

Um solche Situationen frühzeitig erkennen zu können, werden die Soldaten in den Camps besonders ausgebildet.

Es ist wichtig, dass Schulen gebaut werden, damit Kinder die Chance bekommen lesen zu lernen, um selbst die folgenden Generationen aus eigener Kraft aus der Armut führen zu können.

In der regen Diskussion die dem Dia Vortrag folgte, wurde umso mehr klar, wie wichtig es ist, dass die Bundeswehr mit im Nato Verband ihren Auftrag in Afghanistan erfüllen muss und der Einsatz der Kräfte noch viele Jahre dauern wird.

Ein plötzlicher Rückzug der Einsatzkräfte würde den Untergang für das ganze Land bedeuten.

Vogl bedankte sich zum Schluss bei den Referenten und das rege Interesse der zahlreich erschienenen Reservisten.

**Vogl Heinz
2. Vorstand**